

☒ **Beschluss**

☐ **Wahl**

☐ **Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 41/017/2023

öffentlich

Fachbereich: Amt für Kultur und Tourismus Bearbeiter/in: Jährling, Arne	Datum: 12.10.2023 Az.:
--	---------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus	09.11.2023	Vorberatung
Kreisausschuss	27.11.2023	Vorberatung
Kreistag	14.12.2023	Beschluss

Etablierung des touristischen Wegweisungssystems (Knotenpunktsystem) im neanderland / Kreis Mettmann

Finanzielle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Auswirkung auf Kennzahlen	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Klimarelevanz	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen

Der Kreistag beschließt das sich aus der Vorlage und den Anlagen ergebende touristische Wegweisungssystem für den Kreis Mettmann.

Fachbereich: Amt für Kultur und Tourismus Bearbeiter/in: Jährling, Arne	Datum: 12.10.2023 Az.:
--	---------------------------

Etablierung des touristischen Wegweisungssystems (Knotenpunktsystem) im neanderland / Kreis Mettmann

Anlass der Vorlage:

Die Verwaltung wurde beauftragt, ein Radverkehrskonzept für den Alltagsradverkehr im Kreis Mettmann zu erarbeiten sowie ein touristisches Knotenpunktsystem zu entwickeln. Seit der Vergabe im Frühjahr 2020 haben der Auftragnehmer, die Ingenieurgesellschaft Stolz mbH aus Neuss (IGS) und die P.3 Agentur für Kommunikation und Mobilität, sowie die Verwaltung (Planungsamt und Amt für Kultur und Tourismus) die jeweiligen Konzepte erarbeitet.

Mit Vorlage Nr. 61/022/2022 wurde der Abschlussbericht des Radverkehrskonzeptes für den Alltagsradverkehr im zuständigen Mobilitätsausschuss vorgestellt und die Inhalte zur Beschlussfassung gebracht und durch den Kreistag beschlossen.

Im Anschluss wurden die Arbeiten zum touristischen Knotenpunktsystem intensiviert und finalisiert, so dass die Inhalte nun dem Kreistag zum Beschluss vorgelegt werden können.

Sachverhaltsdarstellung:

Ausgangslage und Ziele

Der Kreis Mettmann hat mit der Erarbeitung des Radverkehrskonzeptes Grundsteine gelegt, um den Alltagsradverkehr im Kreisgebiet kontinuierlich zu fördern und auszubauen. Nun wurde mit dem touristischen Knotenpunktsystem die Basis geschaffen, um auch den Freizeitradverkehr attraktiver gestalten zu können.

Damit sollen nicht nur mehr Gäste angesprochen und auch mehr Übernachtungen im neanderland durch Radtouristen generiert werden, sondern auch die Bewohnerinnen und Bewohner im Kreis Mettmann vermehrt zu Ausflügen im neanderland animiert werden.

Im Zuge der Bearbeitung des Radverkehrskonzeptes und des Knotenpunktsystems wurden zahlreiche Mängel an der aktuell installierten Fahrradwegbeschilderung festgestellt. Daher wurde nachträglich beschlossen, dass auch die Beschilderung des Alltagsradverkehrsnetzes auf den Vorrang- und Basisrouten erneuert werden muss. Die voraussichtlich benötigten Mittel wurden bereits im zuständigen Planungsamt (Produkt 09.01.01) in den laufenden Haushalt mit eingestellt.

Beteiligte Akteure

Das beauftragte Planungsbüro IGS hat von Beginn an intensiv die beteiligten zehn kreisangehörigen Städte mit den unterschiedlichen Fachämtern (touristische Ämter bzw. Abteilungen und die zuständigen Planungsämter bzw. Fahrradbeauftragten der Städte) sowie den ADFC im neanderland und den VCD sehr eng mit in die Abstimmungsrunden mit eingebunden.

Ziele der touristischen Fahrradwegweisung

Das touristische Wegweisungssystem, das sogenannte Knotenpunktsystem, orientiert sich an den Vorgaben des Radverkehrskonzeptes mit dem Aufstellen des Vorrang- und Basisrouten-

netzes und führt die Fahrradfahrenden dennoch auch abseits der schnellsten Verbindungen über attraktivere Routen zu den touristischen Highlights im neanderland.

Mit der Etablierung des Knotenpunktsystems wurde eine Voraussetzung geschaffen, um die Mitgliedschaft im Radregion Rheinland e. V. zu beantragen. Der Kreistag hat im Sommer dieses Jahres die Mitgliedschaft beschlossen (vgl. Vorlage Nr. 41/008/2023). Damit wurden im neanderland nun Rahmenbedingungen geschaffen, um auch den Radtourismus zu fördern und auszubauen. Gezielt wird die Verwaltung radtouristische Themenrouten erarbeiten und auch die Leistungsträger in der Region, allen voran Hotel- und Gastronomiebetriebe, für dieses Thema sensibilisieren. Die Destination neanderland möchte künftig nicht nur den neanderland STEIG und die neanderland STEIG Entdeckerschleifen sondern auch unterschiedliche Radthementouren in den Fokus der Vermarktung rücken. Dabei wird es eine enge Abstimmung mit den kreisangehörigen Kommunen und den benachbarten Regionen geben. Hierbei wird weiterhin darauf geachtet, dass der Qualitätsstandard der Radregion Rheinland eingehalten wird.

Inhalte

Das beauftragte Planungsbüro IGS hat die mit den kreisangehörigen Städten abgestimmte Unterlagen aufbereitet und zur Verfügung gestellt. In den Abschlussunterlagen sind nun die Katasterblätter für jede kreisangehörige Kommune nach dem Alltagsradverkehrsnetz und dem Knotenpunktnetz aufgelistet. Außerdem wurden Dokumentationen zu den notwendigen Reparaturmaßnahmen, Übersichtskarten sowie Inhalte zu den Schildern, Tafeln und Wegweisen geliefert.

Hierzu zählen unter anderem:

- Neue Pfeilwegweiser (PWW): 1.502 Stück
- Neue Tabellenwegweiser (TWW): 783 Stück
- Neue Zwischenwegweiser (ZWW): 1.668 Stück
- Neue Routenplaketten: 1.664 Stück
- Neue Montage Schilder oder Pfosten: 5.997 Stück
- Demontage Schilder oder Pfosten: 1.609 Stück

In Vorbereitung auf das weitere Vorgehen wurden ebenfalls Entwürfe für ein Leistungsverzeichnis, eine Materialliste sowie ein Maßnahmenkatalog durch das Planungsbüro vorbereitet. Der durch IGS vorbereitete abschließende Maßnahmenkatalog schildert das Vorgehen seitens des Planungsbüros sowie die nun auszuführenden Arbeiten durch einen externen Dienstleister.

Weiteres Vorgehen

Nachdem der Kreistag auch das touristische Wegweisungssystem verabschiedet hat, wird die Verwaltung (Planungsamt und Amt für Kultur und Tourismus) die Ausschreibungen für die Beschilderungen auf dem Alltagsradverkehrsnetz und dem touristischen Radverkehrsnetz in enger Abstimmung mit den beteiligten Kommunen sowie deren Montage erarbeiten und veröffentlichen.

Das Aufstellen der Wegweiser, Pfosten, Schilder und Tafeln soll im kommenden Jahr 2024 begonnen bzw. umgesetzt werden. Die Zeitdauer ist hier von den Kapazitäten des beauftragten externen Unternehmens abhängig. Die finanziellen Mittel wurden in den jeweiligen Haushalten vom Planungsamt und dem Amt für Kultur und Tourismus bereits berücksichtigt.

Im Haushaltsansatz im Amt für Kultur und Tourismus für das laufende Jahr sind 200.000 EUR enthalten, die für die Anschaffung der Schilder, die Montage und die Bewerbung des neuen

Knotenpunktsystems vorgesehen sind. Diese Mittel werden in 2023 nicht verausgabt und werden per Ermächtigungsübertragung in das kommende Haushaltsjahr 2024 übertragen. Eventuelle Kostensteigerungen durch gestiegene Rohstoff- und Verarbeitungspreise und Lohnkosten lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht kalkulieren.

Anlagen

- Pro kreisangehöriger Kommune eine Karte mit den touristischen Routenverläufen und Knotenpunkten
- Maßnahmenkatalog wegweisende Beschilderung